



HESSISCHER LANDTAG

19. 11. 2021

WKA

Dringlicher Berichts Antrag

**Dr. Frank Grobe (AfD), Heiko Scholz (AfD), Andreas Lichert (AfD),
Arno Enners (AfD) und Gerhard Schenk (AfD)**

Gedenkveranstaltungen anlässlich des Volkstrauertages im Staatspark Karlsaue

Wie Berichten der „Hessischen Niedersächsische Allgemeinen“ (HNA) und dem „NordHessen Journal“ (NHJ) zu entnehmen ist, wurde der Reservistenkameradschaft Kassel – der größten und aktivsten Reservistenkameradschaft in Kurhessen – in diesem Jahr die Durchführung der Gedenkveranstaltung anlässlich des Volkstrauertages (14.11.2021) seitens der Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK/Institution des Landes Hessen) verweigert.

Die Reservistenkameradschaft richtete diese Veranstaltung zum Gedenken an die Opfer der beiden Weltkriege traditionell am Ehrenmal im Staatspark Karlsaue aus. Unter den bis zu 80 Teilnehmern befanden sich bisher auch immer Soldaten der Bundeswehr, Angehörige der Opfer und auch der Präsident des Zusammenschlusses „Interallied Confederation of Reserve Officers“ (CIOR) und der Ehemann der Hessischen Justizministerin Jan H. Dieser äußerte seine Verständnislosigkeit: „Wenn ich meinen internationalen Kollegen erzähle, dass wir nicht mehr zu unseren Gedenkstätten gehen dürfen, würde das keiner verstehen. Das aus Steuern sanierte Ehrenmal gehört uns allen.“ Der CIOR ist ein Zusammenschluss von 1,3 Millionen Reservisten und ist seit 1948 der Dachverband von Reservistenvereinigungen der NATO-Mitgliedsstaaten sowie weiterer Staaten.

Statt dieser Veranstaltung fand eine, vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK) und der Stadt Kassel organisierte, Gedenkveranstaltung im Bürgersaal des Rathauses mit anschließender Kranzniederlegung im Fürstengarten auf dem Weinberg statt. Hierbei sollen laut NHJ „unterschiedliche Interessengruppen“ zusammen gedenken.

Die MHK kündigte einen „differenzierten Umgang“ mit dem Ehrenmal an und erklärten es nach „Schmierereien durch linke Gruppen“ zur „heiklen Sache“. Damit wolle man die „historische Bedeutung“ des Ortes aufzeigen.

Eine Ersatzveranstaltung an einer anderen Örtlichkeit wurde von der Reservistenkameradschaft Kassel nicht durchgeführt. Der Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Kassel, Oberleutnant d. Res. L. sagte der „HNA“, dass er der Toten um 12 Uhr auf dem britischen Soldatenfriedhof gedenken wollte. Er sagte auch, dass es „keine Heldenverehrung“ sei, „wenn wir dort gedenken“, sondern das Ehrenmal „zentraler Gedenkort“ aufgrund seiner einmaligen Architektur und Atmosphäre sei.

Die Landesregierung wird ersucht, im Ausschuss für Wissenschaft und Kunst (WKA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Mit welcher Begründung wurde seitens des MHKs der Reservistenkameradschaft die Durchführung der Gedenkveranstaltung verweigert? (Bitte im Detail ausführen)
2. Fand hierzu eine Rücksprache oder sonstige Kommunikation mit dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) statt?
Wenn ja, bitte ausführen mit Datum, Inhalt und betroffenen Abteilungen.
3. Gab es in den Jahren zuvor Absprachen mit der Reservistenkameradschaft Kassel und den anderen beteiligten Institutionen bezüglich der Durchführung der Gedenkveranstaltungen?
Wenn ja, bitte ausführen seit 2010.
4. Sah man in diesem Jahr eine veränderte Sicherheitslage für die Gedenkveranstaltung (z.B. Drohungen im Vorfeld oder Angriffe auf Teilnehmer der Veranstaltung) gegenüber den Vorjahren? (Bitte ausführen und begründen.)

5. Wurde für den Volkstrauertag das Ehrenmal Karlsaue gesondert in den Streifendienst der Polizei aufgenommen? (Bitte Antwort begründen.)
6. Wenn 5. bejaht wird: Zu welchem Zweck erfolgte die Aufnahme in den Streifendienst und kam es zu irgendwelchen Vorfällen? (Bitte begründen und aufführen.)
7. Kam es in den vergangenen Jahren anlässlich der Gedenkveranstaltung am Volkstrauertag zu sicherheitsrelevanten Vorfällen wie z.B. Gegendemonstrationen, Angriffen auf Teilnehmer usw.? (Bitte auflisten nach Vorfall und Jahr)
8. Sieht es die Landesregierung als problematisch an, dass bei der Gedenkveranstaltung sowohl Fackelträger als auch uniformierte Soldaten teilnahmen? (Antwort bitte begründen.)
9. Wie steht die Landesregierung zur Kritik an der Verweigerung seitens des MHKs vom Präsidenten des CIOR? (Antwort bitte begründen.)
10. Wie steht die Landesregierung zur Einschätzung durch Oberleutnant d. Res. L., dass das Ehrenmal ein Gedenkort aufgrund seiner einmaligen Architektur und Atmosphäre sei? (Antwort bitte begründen.)
11. Wie viele Teilnehmer nahmen an der Veranstaltung im Bürgersaal des Rathauses und der anschließenden Kranzniederlegung teil?
12. Welche „unterschiedlichen Interessengruppen“ gedachten bei der Veranstaltung im Bürgersaal den Opfern und inwiefern unterschieden diese sich zu den bisherigen Teilnehmern der Gedenkveranstaltungen am Ehrenmal?
13. Ist es Bürgern jeglicher politischer Couleur erlaubt, am Volkstrauertag am Ehrenmal im Staatspark Karlsaue den Opfern der beiden Weltkriege und der toten Bundeswehroffiziere zu gedenken und einen Kranz niederzulegen, oder muss erst eine Freigabe durch die Museumslandschaft Hessen Kassel erfolgen? (Antwort bitte begründen.)
14. Sieht die Landesregierung die MHK (unmittelbar dem HMWK unterstellt) als geeigneter als Reservistenkameradschaften an, das Gedenken an die Opfer der Weltkriege einzuschätzen und entsprechende Veranstaltungen durchzuführen? (Antwort bitte begründen.)
15. Sieht die Landesregierung den Direktor der MHK, Prof. Martin E., mit seinem beruflichen Hintergrund als Kunsthistoriker, als geeignet dazu an, den o.g. Sachverhalt fachlich und sachlich neutral zu beurteilen? (Antwort bitte begründen.)
16. Sieht die Landesregierung die Beurteilung dieser Gedenkveranstaltung als Kernaufgabe der MHK an? (Antwort bitte begründen.)
17. Wie steht die Landesregierung zur Aussage im „NHJ“, dass der MHK „Gesinnungs- und Haltungspolitik betreibt, die anderswo als Zersetzung wahrgenommen werden könnte“?
18. Wie soll sich künftig der „differenzierte Umgang“ mit dem Ehrenmal gestalten?
19. Wie soll künftig durch die MHK, Stadt Kassel oder das HMWK sichergestellt werden, dass „Schmierereien durch linke Gruppen“ am Ehrenmal unterbunden werden?
20. Konnten bisher Täter zu den „Schmierereien durch linke Gruppen“ ermittelt werden? (Bitte genauer ausführen.)
21. Wie schätzt die Landesregierung das Engagement von Reservistenkameradschaften, die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausüben, ein und sieht sie dieses Engagement, insbesondere vor dem Hintergrund der Rede des Ministerpräsidenten auf dem Feierlichen Gelöbnis am 12.11.2021 in Wiesbaden, aufgrund der Verweigerung der Durchführung der Gedenkveranstaltung weiterhin als ausreichend gewürdigt an?

Wiesbaden, 19. November 2021

Dr. Frank Grobe
Heiko Scholz
Gerhard Schenk
Arno Enners
Andreas Lichert